

Mittwoch
9.
Januar

9. Tag des Jahres 2019
356 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 2

08:31 Uhr
16:34 Uhr
10:28 Uhr
20:04 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



GUTEN MORGEN

Einkaufswagen

Er hat endlich einmal Zeit, in aller Ruhe einkaufen zu gehen. Er schlendert durch die Gänge – völlig in Gedanken. An der Frischetheke lässt er den Einkaufswagen kurz stehen und holt etwas aus dem Nachbarregal. Er legt es in den Wagen, bestellt an der Fleischtheke, legt es hinein und fährt in Richtung Kasse. Noch ein kurzes Schwätzchen mit der Nachbarin muss sein. Kurz bevor er die Lebensmittel auf das Band räumen möchte, schaut er genauer hin. Feta, Linsensuppe, Sekt??? Das hat er doch gar nicht in den Wagen gelegt. Hat ihn das jemand veräppelt und es ihm untergejubelt? Von wegen! Der zerstreute Professor hat einfach den falschen Einkaufswagen mitgenommen. Jetzt erklärt sich auch der Blick der Frau, die gerade auf ihn zugedüst kommt – mit seinem Einkaufswagen. Kerstin Eigendorf

Brok will trotzdem kommen

Schloß Neuhaus (itz). Dass Elmar Brok nicht bei der Europawahl antreten soll, hat offenbar keine Auswirkungen auf den Neujahrsempfang der CDU-Ortsunion Schloß Neuhaus/Sande/Sennelager am Donnerstag, 10. Januar. Brok habe mitteilen lassen, dass er trotzdem kommen werde, sagte CDU-Vorsitzender Markus Mertens. Hauptredner ist Christian Haase, Vorsitzender der Kommunalpolitischen Vereinigung der CDU.

EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und sieht am Morgen in der Dunkelheit und bei Regen einen schwarz gekleideten Fußgänger nur wenige Meter von einer Ampel entfernt über die Straße huschen. Keine Frage: Hier ist Leichtsinns mit im Spiel. Schon vergessen? Fußgänger haben keine Knautschzone, denkt EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Pressehaus
Senefelderstraße 13, 33100 Paderborn
Telefon 0 52 51 / 896-0
Fax 0 52 51 / 896-169

Geschäftsstelle Rosenstraße
Rosenstraße 16, 33098 Paderborn
Telefon 0 52 51 / 896-165
Fax 0 52 51 / 896-168

Anzeigenannahme
Telefon 0 52 51 / 896-222
anzeigen-paderborn@westfalen-blatt.de

Abonnentenservice
Telefon 0 52 51 / 896-111
Fax 0 52 51 / 896-149
vertrieb@westfaelisches-volksblatt.de

Lokalredaktion Paderborn
Senefelderstraße 13, 33100 Paderborn
Ingo Schmitz 0 52 51 / 896-115
Karl Pickhardt 0 52 51 / 896-121
Jürgen Vahle 0 52 51 / 896-125
Manfred Stienecke 0 52 51 / 896-128
Dietmar Kemper 0 52 51 / 896-216
Julia Queren 0 52 51 / 896-217
Daniela Lang 0 52 51 / 896-202
Bernhard Liedmann 0 52 51 / 896-117
Per Lütje 0 52 51 / 896-127
Maike Stahl 0 52 51 / 896-203
Sonja Möller 0 52 51 / 896-171
Heinz-Peter Manuel 0 52 51 / 896-210
Alexander Gionis 0 52 51 / 896-252
Matthias Wippermann 0 52 51 / 896-137
Jörn Hannemann 0 52 51 / 896-122
Besim Mazhijqi 0 52 51 / 896-116

Sekretariat
Verena Meise 0 52 51 / 896-120
Fax 0 52 51 / 896-112
redaktion@westfaelisches-volksblatt.de

Lokalsport Paderborn
Senefelderstraße 13, 33100 Paderborn
Matthias Reichstein 0 52 51 / 896-129
Peter Klute 0 52 51 / 896-124
Elmar Neumann 0 52 51 / 896-126
sport@westfaelisches-volksblatt.de

www.westfaelisches-volksblatt.de

Schule ist auf den Hund gekommen

Mit Buddy macht das Lernen am Kaukenberg mindestens doppelt so viel Spaß

Von Maike Stahl

Paderborn (WV). Studiert hat der neue Kollege an der Grundschule Kaukenberg nicht, trotzdem erntet er regelmäßig bewundernde Blicke für sein pädagogisches Geschick. Er ist immerhin an der Schule groß geworden und sein Name ist Programm. Schulhund »Buddy« hat die Herzen von Schülern, Lehrern und Mitarbeitern im Sturm erobert.

»Die Atmosphäre an der Schule hat sich durch Buddy geändert, der Umgang miteinander ist freundlicher und entspannter geworden«, berichtet Nils Becker, Schulleiter und Herrchen von Buddy. »Selbst Kollegen, die sich morgens erst mit dem Tag anfreunden müssen, begrüßen Buddy hocheifrig, wenn sie reinkommen. Er macht gute Laune.«

Nils Becker und seine Frau sind Hundemenschen. Als Buddys Vorgänger starb, wollten sie eigentlich eine Hundepause einlegen, doch der jüngste Sohn war dagegen. »Ich hatte mich aus Interesse vorher schon mal mit Schulhundkonzepten und tiergestützter Pädagogik befasst, da lag es nahe, beides zu verbinden«, erzählt Becker. Schon bei der Auswahl des Hundes achtete er darauf, dass er nicht zu groß ist, helles Fell hat und wenig davon verliert. So ist er auf einen Cavalonka gekommen, eine Mischung aus Cavalier King Charles Spaniel und Bolonka Zwetna, die nicht haart.

Seit seiner Welpenzeit begleitet der anderthalbjährige Buddy sein Herrchen in die Grundschule. »Er sollte den Schulalltag mit allen Geräuschen und den vielen Menschen direkt kennenlernen.« Bud-



Im Förderunterricht von Katy Fahnschreiber ist Buddy zur großen Freude der Kinder regelmäßig dabei. »Selbst Kinder, die sonst nicht

langsam zu gehen, die Taschen geschlossen zu halten und nichts auf dem Boden liegen zu lassen«, erzählt er. »Es war faszinierend, wie das gewirkt hat. Den Schülern ist es unglaublich wichtig, dass Buddy zu ihnen kommen darf.«

Auch das ist nicht selbstverständlich. Denn die Grundschule Kaukenberg besuchen Schüler vieler Nationalitäten, darunter auch etliche, die Angst vor Hunden haben, da diese in ihren Herkunftsländern als Streuner einen schlechten Ruf genießen. »Wenn wir merken, dass die Anwesenheit von Buddy für ein Kind extrem problematisch ist, nehmen wir ihn aus dieser Lerngruppe raus«, berichtet Becker. Das sei in einem Fall nötig gewesen. »Ein paar Monate später hat sich das Mädchen dann selbst gemeldet und gesagt, sie wolle Buddy doch einmal streicheln.« Das Selbstbewusstsein, das der Schulhund den Kindern vermittelt ist, aber nur ein Aspekt. Katy Fahnschreiber, die Buddy regelmäßig mit in ihre Fördergruppen nimmt, ist beeindruckt davon, wie schnell er die Gemütslage der Kinder erfasst. »Er legt



viel reden, lockt er aus der Reserve«, erzählt sie, und auch im Kollegium sorgt der Schulhund für gute Laune. Fotos: Jörn Hannemann

genau demjenigen den Kopf auf den Schoß, um gekrault zu werden, der diese Zuneigung gerade besonders dringend braucht.«

War Förderunterricht früher eher unbeliebt bei den Schülern, stehen jetzt schon alle aufgeregt vor der Tür, wenn Katy Fahnschreiber mit Buddy eintrifft. »Buddy selbst ist aber mindestens genauso aufgeregt«, sagt sie lachend. »Wenn ich mal erst noch was kopieren muss, stupst er mich schon ungeduldig an, weil er los will.« Wer Buddy mitnimmt, ist im Schulhund-Konzept genau geregelt. Neben Katy Fahnschreiber, sind das die ebenfalls hundeerfahrene Klassenlehrerin Jeanette Lehnhart und Tanja Borghoff, die schulbezogene Sozialarbeit leistet. »Auch sie ist begeistert. Wenn sie mit Kindern, die große Schwierigkeiten haben, und Buddy spazieren geht, ist das Eis schnell gebrochen«, berichtet Becker. Neuester Hit an der Schule: Ein Fotomemory-Spiel mit Buddy-Motiven. »Obwohl die Motive teilweise sehr ähnlich sind, fällt das den Kindern leichter als das andere.« Liebe macht's möglich.

Kommentar

Buddy ist ein echter Kumpel: Er hat immer ein offenes Ohr, läßt mit seinem wuscheligen Fell zum Knuddeln ein und zaubert so manches Lächeln in die Gesichter von Schülern, Lehrern und Mitarbeitern an der Grundschule Kaukenberg. Ganz nebenbei lernen die Kinder viel über Verantwortung und Vertrauen. Buddy baut Brücken, und zwar gerade auch da, wo es besonders nötig ist – wo verschiedene Kulturen aufeinanderprallen, sprachliche Barrieren bestehen und manche Kinder in einem Umfeld aufwachsen, das es ihnen schwer macht, sich auf die Schule zu konzentrieren. Mit Buddy macht die Schule einfach mehr Spaß – nicht nur den Schülern. Nun ist es natürlich nicht damit getan, einfach den Hund mitzubringen, aber ein gutes Konzept, wie an der Grundschule Kaukenberg, ist absolut nachahmenswert. Maike Stahl

Glück im Spiel und in der Liebe

Katja Gericke gewinnt 16.000 Euro bei RTL-Rateshow »Wer wird Millionär?«



Katja Gericke sitzt auf dem Quiz-Stuhl im »Wer wird Millionär?«-Hüttengaudi-Special. Foto: RTL

Paderborn (ecke). Katja Gericke (47) aus Paderborn hat in der RTL-Ratesendung »Wer wird Millionär?« mit Günther Jauch am Montag 16.000 Euro gewonnen. Die Show war als »Hüttengaudi-Special« in entsprechender Studiokulisse aufgezogen worden. Als Quiz-Kandidaten waren ausschließlich Personen eingeladen worden, die in irgendeiner Weise dem Wintersport verbunden sind. Auch die »Flachländerin« Katja Gericke hatte es ins Studio geschafft. Die Inhaberin eines Ski- und Snowboard-Geschäfts am Westerntor eroberte bei der Auswahlfrage den Quiz-Stuhl, weil sie als einzige der Kandidatinnen vier der häufig beim Après-Ski gemixten typischen Cocktails in die richtige Reihenfolge bringen konnte.

Die ersten Fragehürden umkurvte die passionierte Skiläuferin lässig wie auf der Piste die Slalomstangen. Knifflig wurde es dann ausgerechnet bei der 16.000-Euro-Frage, die Katja Gericke bei richtiger Beantwortung dann sicher hatte. Günther Jauch wollte

wissen, welches Kleidungsstück in Modegeschäften als neuwertig angeboten werde: A) Destroyed Jeans, B) Killed Hats, C) Exploded Shoes oder D) Ruined Jackets. Katja Gericke war sich nicht sicher und befragte einen ihrer Telefon-

joker, der ihr aber nicht weiterhelfen konnte. Daher setzte sie zusätzlich den 50:50-Joker ein, der ihr schließlich Mut machte, auf die richtige Antwort A, die »zer-rissenen« Jeans, zu setzen. Mit Erfolg: Die Antwort brachte ihr

16.000 Euro ein.

Bei der anschließenden 32.000-Euro-Frage, in der es galt, den Textanfang eines englischen Hits dem richtigen Interpreten zuzuordnen, musste die Paderbornerin dann aber passen.

Den Geldgewinn will sie nun für die geplante Hochzeit mit ihrem Lebenspartner nutzen. Das Paar hatte sich bei einem Skiurlaub in Mayrhofen (Österreich) kennen gelernt. Dort soll jetzt auch geheiratet werden.

Überraschungsgast beim »Hüttengaudi-Special« war Schlagerstar DJ Ötzi, der während der Sendung zu mehreren Playback-Vorträgen seiner Songs auf die Bühne kam. Das sonst eher nüchterne Quiz-Studio war in eine Winterkulisse verwandelt worden.

Vor drei Jahren hatte Katja Gericke schon einmal für ein TV-Projekt vor der Kamera gestanden. Damals musste sie sich in der ProSieben-Sendung »Wild Island« gemeinsam mit 13 anderen Teilnehmern ohne technische Hilfsmittel auf einer kleinen Pazifikinsel durchschlagen.

Westfleisch: Verkauf startet

Paderborn (mai). Dort wo bis zu seiner Zerstörung durch einen Großbrand am Rosenmontag 2016 das Westfleisch-Fleischcenter war, liegt nun ein zehn Hektar großes Filetstück im Paderborner Gewerbegebiet Mönkeloh brach. Kaufinteressenten gibt es einige. Schließlich hat die Stadt Paderborn kaum noch eigene Gewerbeflächen. Unter anderem soll die Krieger-Gruppe ernsthaftes Interesse an dem Areal bekundet haben, um die benachbarte Finke-Logistik dort zu erweitern. Der Sitz der Finke Logistikgesellschaft Paderborn GmbH & Co. KG ist inzwischen von Schönefeld, dem Hauptsitz der Krieger-Gruppe, nach Paderborn verlegt worden.

In diesem Jahr will Westfleisch in die Vermarktung des derzeit brachliegenden, rund 100.000 Quadratmeter großen, Grundstücks Fläche starten. »Wir planen den Verkauf des Grundstücks«, erklärt Carsten Schruck, geschäftsführender Vorstand der Westfleisch SCE. Die Vorbereitungen dafür liefen schon länger, »doch der strukturierte Vermarktungsprozess der gesamten Fläche beginnt erst in 2019.«